

Pressemitteilung

Erste Workshops der „Wirtschafts.Forscher!“ in Baden-Württemberg gestartet: Konsum, Qualität, Fairness – und Tierschutz?

Aichtal/Filderstadt, 25.1.2017

Rund zwei Monate nach dem Start des Schulprogramms „Wa(h)re Werte – Die Wirtschafts.Forscher!“ in Baden-Württemberg laufen dort derzeit in acht Schulen Workshops zu wirtschaftsethischen Themen. Gestern setzten sich 22 Neuntklässler des Eduard-Spranger-Gymnasiums in Filderstadt von 8-14 Uhr mit der Frage auseinander, welche Rahmenbedingungen die Massenproduktion von Fleisch begleiten – und ob diese ethisch verantwortbar sind. Dialogpartner waren neben der Biolandwirtin Rita Fauser der konventionelle Landwirt Florian Petschl sowie Ida Hartmann, Vertreterin des Bauernverbands Baden-Württemberg.

Einleitend wurden die Jugendlichen angeregt, ihre Einstellung zum Thema „Fleisch“ zu formulieren. Auffällig oft wurden hier bereits die Aspekte „Fairness“, „Qualität“ und „Tierschutz“ genannt. Anschließend wurden die Produktionsbedingungen von Fleisch durchleuchtet. Dabei waren die Schüler gefordert, durch eigene Datensichtung zu entscheiden, welche Informationen für eine ethische Bewertung der Fleischproduktion relevant sind und welche nicht. „Wie kann man bei den vielen Gütesiegeln als Verbraucher noch den Überblick bewahren?“, lautete die Frage eines Schülers. In einer Diskussionsrunde mit den drei Landwirtschaftsexperten wurde schließlich überlegt, wie mehr Fairness innerhalb der Landwirtschaft geschaffen werden kann.

Schüler schärfen ihre Position zum Thema „Fleischproduktion“

„Ich habe festgestellt, dass sich die anfänglichen Positionen zum Thema ‚Fleischproduktion‘ bei den Schülern im Laufe des Workshops deutlich geändert haben“, bilanzierte Markus Vohl, Lehrer des Faches Gemeinschaftskunde am ESG. „Ich möchte mich künftig mehr über Gütesiegel informieren und mehr darüber wissen, wie das Fleisch produziert wird“, erklärte Juan aus der 9c. Seine Klassenkameradin Magdalena resümierte: „Durch den Workshop ist mir wichtig geworden, nicht mehr so viel Fleisch wie bislang zu essen, da aus meiner Sicht zu viele Tiere in der Landwirtschaft gehalten werden.“

Verantwortungsbewusste Entscheidungsfähigkeit stärken

Durchgeführt wurde der Workshop von jugendlichen Peer-Coaches (Teamern). Initiatoren des Programms sind die PwC-Stiftung Jugend-Bildung-Kultur, das Centrum für angewandte Politikforschung (CAP) und das Institut für Ökonomische Bildung (IÖB). Das Programm wird in Baden-Württemberg von der Karl Schlecht Stiftung koordiniert. „Wir wollen eine verantwortungsbewusste Entscheidungs- und Handlungs-fähigkeit der Schüler und deren Interesse an einer lebenswerten, zukunftsfähigen Wirtschaft und Gesellschaft stärken“, erklärt

Marleen Schreiber von der Karl Schlecht Stiftung das gemeinsame Ziel der Partner. Neben einem solchen themenspezifischen Workshop kommen dafür in den wirtschaftsbezogenen Schulfächern über das ganze Schuljahr hinweg vier wirtschaftsethische Unterrichtsmodule mit je 8-10 Schulstunden zum Einsatz.

Weitere Workshops in Stuttgart, Filderstadt und Ravensburg

- 30. Januar 2017, Realschule Bildungszentrum Seefälle Bonlanden: Textilproduktion
- 6. Februar 2017, Albert-Einstein-Gymnasium Ravensburg: Top Seller Smartphone
- 20. Februar 2017, Rosensteinschule Stuttgart: Textilproduktion

Über Wirtschafts.Forscher!

„Wa(h)re Werte – Die Wirtschafts.Forscher!“ ist ein 2015 initiiertes Programm der PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur, des Centrums für angewandte Politikforschung (CAP) und des Instituts für Ökonomische Bildung (IÖB). Das Programm richtet sich an Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte der Sekundarstufe 1 und wurde bislang an 20 Schulen in Bayern, Hessen und Niedersachsen durchgeführt. In Baden-Württemberg läuft „Wirtschafts.Forscher!“ seit November 2016 an acht Schulen – in Kooperation mit der Karl Schlecht Stiftung. Das Programm bietet Schülern Gelegenheit, sich stärker mit ökonomischen Sachverhalten zu befassen und diese aus einer ethischen Perspektive heraus zu erkunden. Dabei bedienen sich die "Wirtschafts.Forscher!" der Methode des Forschenden Lernens, also einer von den Schülern selbst gesteuerten Entwicklung relevanter Fragestellungen und Antworten. Die ersten Ergebnisse werden im Mai 2017 beim „Economic Youth Summit“ in Frankfurt am Main, einer jährlichen Feedback-Veranstaltung aller Bundesländer, der Öffentlichkeit präsentiert. www.wirtschafts-forscher.de

Pressekontakt

Die Wirtschafts.Forscher! – Programmkoordination Baden-Württemberg

Marleen Schreiber
Junior-Referentin Bildung
Karl Schlecht Stiftung
Tel.: 07127 599 381
E-Mail: schreiberm@ksfn.de

Die Wirtschafts.Forscher! – Übergeordnete Programmleitung

Prof. Dr. Susanne Hilger
PwC-Stiftung im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
Tel.: +49 (0)211 981 1680
E-Mail: susanne.hilger@de.pwc.com

Über die Partner



Die **Karl Schlecht Stiftung** mit Sitz in Aichtal und einem Büro in Berlin wurde im Oktober 1998 von Dipl.-Ing. Karl Schlecht gegründet. Sie ist eine gemeinnützige Stiftung mit Fokus auf „Good Leadership“. Ihre Leitidee ist die Verbesserung von Führung in Business, Gesellschaft und Politik durch humanistische Werte. Vor diesem Hintergrund fördert sie die ganzheitliche, wertorientierte Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen und angehenden Führungskräften. Dazu unterstützt sie wirkungsorientierte Projekte und Institutionen in den fünf Förderbereichen Leadership, Ethik, Bildung, Kultur und Technik. Sie fördert rund 80 Fremdprojekte sowie zunehmend eigene Projekte mit jährlich etwa 8 Millionen Euro. www.karlschlechtstiftung.de

PwC-Stiftung

Jugend · Bildung · Kultur

Die **PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur** wurde 2002 auf Initiative der Führungskräfte von PwC Deutschland gegründet. Ihr Sitz ist in Essen beim Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Sie fördert innovative Projekte in der kulturellen und ästhetischen sowie ökonomischen Bildung. Ihr Fokus liegt dabei auf modellhaft angelegten Vorhaben von Kultur- und Bildungseinrichtungen, die sich durch ihre Konzeption und Kreativität, ihren Inhalt und vernetzte Denkansätze oder neuartige Vermittlungsformen auszeichnen. Durch handlungsorientierte und partizipative Ansätze sollen junge Menschen vor allem lernen, sich eine eigene Meinung zu bilden und sich mit ihrem eigenen Werteverständnis auseinanderzusetzen. www.pwc-stiftung.de

C·A·P

Centrum für angewandte Politikforschung

Das **Centrum für angewandte Politikforschung (CAP)** ist ein universitäres Institut der Politikberatung zu europäischen und internationalen Fragen in Deutschland. Eine besondere Expertise des CAP liegt in der methodisch innovativen Vermittlung politischer Bildung an junge Menschen. Grundlegendes Arbeitsprinzip ist es, politische Bildungsarbeit nicht auf Wissensvermittlung zu reduzieren, sondern immer auch zur kritischen Auseinandersetzung mit der jeweiligen Thematik anzuregen und auf die Partizipationsfähigkeit Jugendlicher in Politik und Gesellschaft zu zielen. www.cap-lmu.de



Das **Institut für Ökonomische Bildung (IÖB)** forscht, entwickelt, qualifiziert, produziert und berät rund um die ökonomische Bildung – für eine bessere Einsicht in wirtschaftliche Prozesse. Als An-Institut der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg basiert die Arbeit auf Grundlagenforschung, die in innovativen Projekten und Konzepten im In- und Ausland geleistet wird und ihre praktische Anwendung in Schule, Aus- und Weiterbildung erfährt. www.ioeb.de